

Arbeit gegen Unverstand und Zügellosigkeit, geleistet hat. – Wären nicht, dank der Initiative von Kuetgens, die Aachener Schätze im Rahmen des möglichen unmittelbar nach Eintritt der Waffenruhe aus ihrem Exil zurückgeschafft worden, wer weiß, ob nicht heute noch liebervertraute Stücke das Schicksal der in Meißen verbliebenen Kunstwerke teilen müßten.

Nicht minder tatkräftig setzte sich Kuetgens für den Museumsverein ein. In Vorträgen und Führungen erschloß der erfahrene Hermeneutiker Mitgliedern und Freunden des Vereins die großen Epochen der europäischen Kunst und die reichen Schätze der Aachener Sammlungen. Bedeutsame Ausstellungen gaben den zahlreichen Freunden alter und neuer Kunst Anregungen und Begegnungen. Wissenschaftliche Publikationen galten den Neuerwerbungen der Museen und den Gebieten der Aachener Kunstforschung.

Unser Geburtstagsgruß gilt dem langjährigen Museumsdirektor, unser Wunsch weiteren erfolgreichen „Ruhestandsjahren“, unser Dank dem Hausherrn des Couven-Museums und dem Manne, mit dessen Namen das Kunstleben der Stadt Aachen seit Jahrzehnten untrennbar verbunden ist.

E. G. Grimme



Ihrer hohen Verdienste wegen ernannte der Vorstand Freiin von Coels 1956 zum Ehrenmitglied des Museumsvereins Aachen.

F. K.

Luise Freiin von Coels von der Brügghen †

Seit 1923 war Freiin von Coels im Vorstand des Museumsvereins Aachen tätig. Wirklich tätig, denn es verging keine Sitzung, an der sie nicht teilgenommen und mitgewirkt hätte. Nahezu jeden Sonntag-Vormittag nahm sie ihren Platz im Lesesaal des Suermondt-Museums ein und studierte die neueingegangenen Kunstzeitschriften. Bei den Vorbereitungen zahlreicher Ausstellungen des Vereins hat die Verstorbene mitgearbeitet, so namentlich bei den Porträtausstellungen aus Aachener Privatbesitz in den 20er Jahren, bei denen sie ihrer hervorragenden genealogischen und heraldischen Kenntnisse wegen eine wertvolle Helferin war. In der großen Jahrtausend-Ausstellung 1925 in allen Räumen des Rathauses bearbeitete sie in der Abteilung „Der Aachener Schöffenstuhl“ die Schöffensiegel. Galt ihr Interesse auch in erster Linie der Geschichte ihrer Vaterstadt Aachen, so war sie stets doch auch künstlerischen und kunstgeschichtlichen Dingen zugewandt.

Bei Peter Bücken hatte sie Malunterricht genommen; in späteren Jahren betrieb sie mit Sorgfalt und Sachkenntnis das Restaurieren alter Gemälde. Der auf Veranlassung ihrer Mutter 1886 dem Suermondt-Museum vermachten Gemälde-Sammlung Weber van Houten, 79 wertvolle Tafelbilder namentlich der altdeutschen und altniederländischen Schule, brachte sie zeitlebens größtes Interesse entgegen.

Bis in ihr hohes Alter – Luise von Coels starb am 10. Juli 1959 im 90. Lebensjahr – war die teure Verstorbene trotz Gehbehinderung und Schwächung des Sehvermögens ein häufiger und hochgeschätzter Gast sowohl des Suermondt-Museums als auch zuletzt noch des 1958 wiederstandenen Couven-Museums.

Der Vorstand des Aachener Museumsvereins

Im Berichtsjahr verstarben unser Ehrenmitglied Luise Freiin von Coels von der Brügghen und unser Vorstandsmitglied Karla Kuenzer-Suermondt. Zur Zeit gehören folgende Persönlichkeiten dem Vorstand des Vereins an: Dr. Herbert Suermondt, Ehrenvorsitzender; Geschäftsführender Vorstand: Dr. Peter Ludwig, Vorsitzender; Dr. Felix Kuetgens, stellvertr. Vorsitzender; Dr. Hans Feldbusch, Schriftführer; Dr. Ernst Günther Grimme, 2. Schriftführer; Hermann Thieler, Schatzmeister; Carl Springsfeld, Beisitzer; erweiterter Vorstand: Dr. Wilhelm Bayer, Prof. Dr. Wolfgang Braunsfeld, Waldemar Croon jr., Adolf Funke, Josef Getz, Oberbürgermeister Hermann Heusch, Werner Heyd, Hans Königs, Dr. Hubert Krantz, Oberstadtdirektor Dr. Anton Kurze, Franz Monheim, Hedwig Pastor, Dr. Bernhard Poll, Dr. Alexander Schippan, Prof. Rudolf Steinbach, Msgr. Prälat Erich Stephany, Robert Barthold Suermondt, Hubert Werden, Stadtkämmerer Hans Wertz, Beigeordneter Dr. Alfred Wolf.